

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 23/2023/BV

Datum:
17.01.2023

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Vergabe des Auftrags über Seilkranarbeiten im
Heidelberger Stadtwald**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 09. März 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	08.03.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt die Vergabe von Holzerntemaßnahmen für nachhaltige Forstbetriebsmaßnahmen in den Forstrevieren Königstuhl und Handschuhheim in Höhe von rund 188.000 Euro brutto an die Firma „Forstunternehmen Georg Höllwart“ mit Sitz in 69151 Neckargemünd.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Gesamtkosten der Maßnahme im Ergebnishaushalt, rund	188.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Mittel stehen im Budget vom Landschafts- und Forstamt Abteilung Forst zur Verfügung, rund	188.000
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Arbeiten sind im Sinne einer nachhaltigen und bodenschonenden Holzerntemaßnahme, zur Optimierung der Waldfunktionen Ökologie und Erholung erforderlich und wurden daher ausgeschrieben. Ziel ist die Verbesserung der Bestandes-Struktur und Einleitung der natürlichen Verjüngung, um einen dauerhaften Mischbestand sichern zu können. Die vorgeschlagene Firma hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 08.03.2023

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Die Holzerntemaßnahmen am Stiftsbuckel, am Philosphenweg und am Königstuhl sind schon seit längerer Zeit geplant. Mittlerweile befinden sich die Flächen in Durchforstungs-Rückständen – sprich der Bestand steht so dicht, dass eine natürliche Verjüngung, sowie die Festigung einzelner Bäume nicht mehr gewährleistet ist. Da die Flächen nicht erschlossen sind (keine Befahrung der Forstbetriebsflächen aufgrund ökologischer Besonderheiten wie Blocküberlagerungen oder aufgrund des steilen Gelände) wurde in der Ausschreibung gezielt die Verwendung eines Seilkrans vorgegeben. Ein Seilkran hat die Besonderheit, das anfallende Holz bodenschonend aus der Fläche zu rücken, ohne diese Befahren zu müssen. Nachteil, dieser Einsatz ist um circa 20 Euro pro Festmeter teuer als eine herkömmliche Bewirtschaftung. Dennoch überwiegen die Vorteile wie: bodenschonende Holzbringung, keine befahrenen Flächen, man sieht nur schmale Seiltrassen im Bestand, leichtere Arbeitsverhältnisse für Mensch und Maschine sowie eine schnelle Umsetzung der Arbeit.

Nachdem die Ausschreibung im ersten Verfahren (öffentliche Ausschreibung) leider ohne Angebot endete und das zweite Verfahren (beschränkte Ausschreibung) wegen Unwirtschaftlichkeit aufgehoben werden musste, konnte schließlich im dritten Anlauf (Verhandlungsvergabe) ein wirtschaftliches Angebot der Firma Forstunternehmen Georg Höllwart eingeholt werden. Dieses war das einzige Angebot.

Der Angebotspreis beträgt 53,55 Euro brutto pro Festmeter. Bei einer Gesamtmenge von circa 3.500 Festmetern ergibt sich ein Gesamtvolumen von rund 188.000 Euro brutto.

Der Preis liegt zwar etwas über dem Preis einer ähnlichen Maßnahme im letzten Jahr. Dies ist jedoch auf allgemeine Preissteigerungen und die momentan angespannte Marktlage in diesem Bereich zurückzuführen. Gleichzeitig handelt es sich bei den geplanten Maßnahmen um viel heiklere Bereiche als 2021. Der angebotene Preis ist somit angemessen und auskömmlich. Die Mittel stehen im Budget vom Landschafts- und Forstamt – Abteilung Forst zur Verfügung. Aufgrund der aktuell sehr gut anhaltenden Holzmarktsituation, kann gleichzeitig mit einer guten Holzeinnahme für alle drei Bestände gerechnet werden, die Höhe ist aktuell noch nicht bezifferbar.

Die Holzerntemaßnahme gehört zum laufenden Geschäft des Landschafts- und Forstamtes, sodass eine Vergabe auch während der Interimszeit des Haushaltes möglich ist.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
UM 2	+	Ziel/e: Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Durch die Forstbetriebsmaßnahmen werden Bäume dauerhaft gestärkt. Dadurch verbessert sich die Bestandesstabilität, welche wiederum den dauerhaften Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur Landschaft und Klima stärkt.
UM 7	+	Ziel/e: Ökologische Land- und naturnahe Waldwirtschaft fördern Begründung: Durch die Forstbetriebsmaßnahmen werden die zu bearbeitenden Bestände so durchforstet, dass sich ökologisch hochwertige Waldflächen ergeben und einzelne Bäume noch besser etablieren können

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain